



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

# Pädagogische Monatshefte.

PEDAGOGICAL MONTHLY.

Zeitschrift für das deutschamerikanische Schulwesen.

Organ des

Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes.

---

Jahrgang VI.

Dezember 1905.

Heft 10.

---

## Die Weihnachtstanne.

---

Von Johannes Trojan.

---

Es ist ein Baum im Tannenwald  
Gar reizend anzusehn,  
Wo kleiner Vögel Sang erschallt  
Und bunte Blumen stehn.

Des Baums Gezweige, wie so reich  
Hat sie der Lenz bedacht!  
Die Spitzen schimmern Kerzen gleich  
In neuen Grünes Pracht.

Eichkätzchen lässt da gern sich schaun,  
Es pflegt auch in die Näh  
Des Baumes sich heranzutraun  
Einmal ein schüchtern Reh.

Oft unterm grünen Zweiggezelt  
Spielt muntre Kinder Schar,  
Und manche Tannennadel fällt  
Auf goldnes Lockenhaar.

Doch Winter wird's, und überschneit  
Steht da der Wald so still.  
Da kommt die liebe Weihnachtszeit,  
Die Freude wecken will.

Was für ein Wunder, sieh, geschieht:  
Die Bäume wandern aus,  
Und einer nach dem andern zieht  
In froher Menschen Haus.

Und wo ein Baum bleibt drinnen stehn,  
Erfreut er und entzückt,  
So reizend ist er anzusehn,  
Von Mutterhand geschmückt.

Der Zweige Spitzen glänzen nicht  
Mehr in des Frühlings Grün,  
Dafür erscheint der Kerzen Licht,  
Die auf den Zweigen glühn.

Und wo der Baum sich hingestellt,  
Spielt muntre Kinder Schar,  
So manche Tannennadel fällt  
Auf goldnes Lockenhaar.

O Weihnachtsbaum, du bringst herein  
Ins Haus uns welche Pracht!  
Mit dir kommt Sommersonnenschein  
In dunkle Winternacht.